

Den prognostizierten Lehrermangel gibt es nicht!

Beitrag von „Enja“ vom 12. Februar 2006 13:17

Hallo Nele,

auch deine Nachfrage finde ich sehr privat.

Zunächst einmal ist das familiär. Wir als Familie empfinden dieses "wir" sehr deutlich. Wenn auch jetzt nicht gerade als Personalunion. Wenn ich also eine Meinung wiedergebe, die wir bereits untereinander ausdiskutiert haben und wo wir zu einem Konsens gefunden haben, schreibe ich "wir". Wäre meine Meinung von der der anderen Familienmitglieder abweichend, schrieb ich "ich".

In der Schule ist das so ähnlich. Auch dort gibt es das "wir". Zunächst natürlich unter "uns Eltern". Ich beziehe mich da natürlich primär auf die, die sich in der Schule zu Wort melden. Wobei wir ständig daran arbeiten, ein umfassendes Meinungsbild zu erheben. Dazu benutzen wir verschiedene Möglichkeiten. (Wir in diesem Fall als die damit befasste Arbeitsgruppe). Hieraus resultieren Formulierungen wie "unser Schulleiter".

Ein weiteres "wir" ist in diesem Sinne die Schule. Geht es um die Vertretung nach außen, schließt das alle schulischen Gruppen ein.

Des weiteren besuchen meine Kinder eine Privatschule. Die Privatschulen dieses Typs betreiben eine intensive Verbandsarbeit, an der ich auch beteiligt bin. Auch in diesem Zusammenhang könnte mir ein "wir" herausrutschen. Ohne dass es jemanden stören würde, der in dieses "wir" zu zählen wäre.

Wenn dir mein "wir" Schwierigkeiten bereitet, frag doch bitte einfach nach. Es jedesmal genauer zu erläutern, finde ich zu umständlich.

Grüße Enja